

Abend-Ausgabe.



„Berliner Tageblatt“

Der Abonnements-Preis
wird auf Dienstag-, Freitag-, 11 M., und Sonnabend-, vierzehntäglich
10 M. auf Sonntags, monatlich 1 M., durch die Bahn bezahlt
in 1 M. pro Quartal.
Vierzehntäglich, ex. Seite 50 M., (Berliner Stadt-Anzeiger 50 M.), werden
ausdrücklich, 40 M. Sillale Friedrichstadt; Friedrichstadt, 40 M. Sillale;
Königgrätz, 50 M. Sillale. Soufflenheim ist ausgenommen.

Berliner Tageblatt.

Mr. 598

Berlin, Montag, den 22. Dezember 1879.

VIII. Jahrgang.

Politische Tages-Uebersicht.

Berlin 22 December

Berlin, 22. Dezember.

* Da jedes vertragsgemäßige Verhältnis in den handelspoli-
tischen Beziehungen zwischen dem Deutschen und Österreich
am 1. Januar sein Ende erreicht, so muss in diesen Tagen irgend
ein neues Übereinkommen, vorläufig ein provisorisches, durch die
beiderseitigen Regierungen getroffen und veröffentlicht werden, wenn
nicht eine vollständige wirtschaftliche Assoziation Blag greifen soll.
Dann solches ist, in Übereinstimmung mit schon früher von uns ge-

Das wirtschaftliche Interesse eines Staates ist ein nicht ganz leicht definierbarer Begriff, und die Schranken des Definitionswortschlags mit der Größe der sich innerhalb des Staates widerstreuenden Interessen. Die Leinen-Industrie ist ein bereitdes Zengnis dafür. Unsere Modeleinen-Fabrikanten sind gegen die freie Einwirkung des Stoffmarktes; unsere ganze, auf dem Modeleinen basirte und auf Grundlage des bisherigen Verhältnisses sogar exportfähig gewordene Industrie ist für dieselbe; — wo liegt das Interesse des Staates? Wenn hier „freundschäftliche“ Regelungen stattfinden sollen, so können sie nur nach der einen oder der anderen Seite hin materiell

schwer verlegen. — Wiederholung der Wiedereinführung.

* Das französische Kabinett Waddington hat nunmehr seine Entlassung gegeben. Sämtliche Minister hatten gestern bei dem Konföderationspräsidenten Waddington eine Audienz genommen, wobei sie ihm die Demissionsschluß unterzeichneten und sobald dem Präsidenten Grenz zugesellen ließ. Mit dem Beginn eines neuen Kabinetts wurde der bisherige v. Seinen ersten Freunden beansprucht. Die Entlassung des bisherigen Cabinets hat dem Vernehmen nach erst nach erfolgter Zustimmung des neuen Ministeriums in "formal officiel" bekannt gemacht werden. Dieser Schluß ist jedoch noch nicht erfolgt, so daß der Weihnahten zu demissionieren, als eine Folge der jüngsten Kammerverordnung, welche des Reisekonsortiums Greven der, wie schon mitgetheilt, am vergangenen Sonnabend in der Kammer die Linie antrat, welche im Kreis brüstet Weise handelte. Unter Pariser Vorsteherhänden telegraphiert über die

Gesogenheit ist die Vorgeschichte des Zwischenfalls in der französischen Kammer, der am Sonnabend stattfand. Der Kriegsminister Greifßen und der Interpret Naynal hatten sich vorher verständigt über Einbringung und Beantwortung der Interpellation. Der Kriegsminister trug bereits im Portefeuille des Entwurfs, bereitstehend die Neuregelung der Disziplinarmaßnahmen der Territorialarmee bei sich. Der Verfall der Radikalpartei vereitelt Herrn Naynal, seiner übrigens gewünschten und höchsten Interpretation gegen Verabredung eine Schlusswendung zu geben, welche direkt wegen Ausforderung an den Minister klang, seine Entscheidung in seinem Spezialfall, welcher Garconne Dator betraf, umzutunken. Angenässtlich förderte Minister Greifßen den Demissionär, allein dann auf die Tabelle und erklärte von einem Widerstand seiner auf Grund des Gesetzes der Untersuchungs-Kommission getroffenen Entscheidungen nicht hören zu wollen. Er wandte sodann der Räume demonstrierten den Rücken, ohne den beschuldigten Reformvorschlag vorzulegen. Greifßen eines reisete, nach Brüssel Abreise gefundene Kombination, eigentlich das ursprüngliche Projekt, die aktiven Kräfte beizubehalten, was damit zerstört. Das gelang Radmittag ausgespielt. „Journal“

3 Uhr Nachmittags bei Waddington zusammen, eine Stunde später legte dieser dem Präsidenten Grey das schriftliche Demissionsschreiben des Gesamtministers vor. Als Nachfolger Greys wird General Villot, in zweiter Reihe General Farre genannt."

Für die deutsche Politik ist es im Augenblick bei dem französischen Krieg unerlässlich wohl die wichtigste Frage zu beantworten, ob Waddington das Verteidigungsministerium behält, und wenn es Herrn Waddington gelingt, — nachdem er die Pro-Bundeschafts-Rede des Königs an Freytag gewissermaßen den aller ego Gambettas abgegeben, — das Ministerium des Äußern zu behalten, ohne daß ihm in der Ministerium Spullers ein kontrollierendes Unterstabschefetat entzogen wird; so kann er von Glück sagen. Spuller, von deutscher Herkunft, doch selbst bei der deutschen Sprache nur wenig mächtig, ist im inneren Herzen einen glühenden Anhänger der Methode — Drei, wenn er auch als Intimus Gambettas genug Opportunität geworden, um seinen Gefühlen öffentlich einzigen Ausdruck anzutun. Man kann sicher sein, daß der berühmte Artikel des Deutschen neuenstes gegen Waddington aufwärts den Inhalt nach ganz der Geistesrichtung dieses Mannes entbrachte.

* Die zum Theil sehr bedeutenden Ordens, welche aus Sibney eingetroffen sind, werden die Mehrzahl der Sibney-Classe vereinigen, und in Melbourne sich zu bezeichnen. Das die deutsche Bevölkerung der nächstjährigen australischen Ausstellung eine sehr günstige kennt wird, beweisen manche Ausführungen, welche der Centralverein für Handelsgeographie erhalten hat; namentlich wird bei Berlin stark betrieben. Um über das Interesse, welches für Melbourne besteht, jeden Zweck zu begleiten, dürfte es höchst empfehlenswert, daß die nachjährigen Aussteller ihre Wünsche jodah als irgend möglich auf den Reichskommissar für die australische Weltausstellung, Berlin, Wilhelmstraße 75, gelangen lassen. Wie aus Sibney gemeldet wird, durch Herr Steiner, End Januar werden hier die ersten und nächsten bis zur nächsten Anfangs- oder den halbjährlichen und prangspieler Vororten eröffnet sein, wenn nicht anderweitig wiederum eine Verzögerung unserer australischen Weltausstellung verhindern werden soll. Würden die Aussteller sich nicht rechtzeitig so melden? Es sei selbst zu schreiben, wenn ihre Ausführungen und Anträge nicht die deutschen gebrauchten Berliner Ausstellungen.

* Die neueste Nummer der fortwährlschen Parlamentarischen Korrespondenz bepricht das Projekt der Böhmung eines großen sozialen Partei in einem längeren Artikel. Siehe oben S. 126.

Plain Schmit

Pauline Lucca's angekündigtes Opéra im Opernhaus hat den Namen der Sängerin wieder so lebhaft, als alle unter ihr hervorbrachte waren, das man vielleicht nicht ohne Interesse die Erinnerungen an die ersten großen Erfolge der Sängerin wieder aufwecken möchte. Einige Jahre nach der ersten berühmten "Santuzza", welche als Deutsche in Amerika auftrat, Sie hatte es sehr leicht gesetzt, sich als Dichterin aufzufinden, sie hätte, der amerikanischen Vorlesungskunstlichkeit gegen Alles, was auf diesem Gebiete Deutsche ist, folgen geben und mit Hilfe der französischen und italienischen Sprache und des alten Theaters, wo sie bestimmt, sie leichter gewesen wäre, die Bühnen machen können. Aber sie hat sich, statt davon betont, sie ihr Durchstarten fast be-
montieren. Eine Großstadt, in welcher sie die anzurennenden amerikanischen Damen und Herren durch das Verlassen ins Deutsche ent-
zogene Ursprung hinwurf. Es war am zweiten Tage nach ihrer Ankunft in Chicago, als die Fließstiefelratten und herbenzähne Schriftsteller der "Evening Post" und "Daily News" sie aufsuchten, um von dieser Prinzessin der Oper besorgte zu werden. Aber amerikanischer Seite sah sich diese Majestät vorübergehend ein kleines Diner, bei welchem die Sängerin präsidierte. Ein Tagundzwanzigster Morgen der Lucca war so vorgebildet, jetzt; die schlechtabländische Bezeichnung der großen Freude und die selbst in gebrochenem Englisch ausdrückende Bezeichnung seitens der Lucca, als ich die Stelle fand, sprach für die Viehherden und Viehhirten, die sich ebenso wie die anderen Amerikaner mit ihr nicht aufzuhören wußten.

"Ah, ich bin ein Vandamme," rief sie erfreut und reichte meine Hände,
und logar aus Berlin," läutte ich etwas zaghaft hinzu, denn ich wußte
ob dieses Bekennniß in jenem Augenblick mit der Empfehlung
geteilt werden. Aber ich sollte nur lange darüber in Zweifel bleiben.
"Schaut's, Director," rief sie ihrem Imperator zu, "der Herr ist ja
ein Vandamme aus Berlin." "Wissen Sie," fragte ich erträgt hinzu, "ich sitz da
über ein der Lustigste, da leben Sie doch gleich hierher, damit dann man mal
wieder ein vernünftiges Paar Deutsch leben kann."

"Sie ist!" rief sie auf eine angedeutet nicht recht verstandene Frage.
Ante eines eben wieder eintretenden Amerikaners blickte lächelnd entgegen
und bedeutete mich durch Worte, auf alle Fälle den von ihr vorher
gesuchten Platz mitzunehmen und blieb, was sie hieß, bei Tisch sitzen. Ich saß
auf dem Stuhle, der mir gezeigt wurde, und blieb, was sie hieß, ganz darauf hinzuw-
schen, da ein mittlerer Schwanz nach Berlin tratte.

Bei ihrem zweiten Besuch in Chicago traf einen ein deutscher Miss-
ionär, welcher eine großartige Leidenschaft hatte, bald eine Wohnung
und bald ein Vermögen zu kaufen, daß Batavia Lucca, bei ihm Wohnung
nahm. Er mietete ihr einen großen Theil seines palaisartigen Hauses und
Selbstverständlicher wurde es nicht leer von Schwestern, unter denen die Ameri-
kaner das größte Vortheil hatten. Da erinnerte mich einer überaus
drohliche Erscheinung. Eine ehemalige Dame hatte eines Nachts die schreck-
lichen Liederchen aufgesungen und glaubte, der heilige Name Maria während
dieser großen Feste würde bereit zu thun sei als durch das Aufzählen der Vor-
namen der Kinder.

"Und Französisch kann sie auch schon sprechen," endete die stolze Mutter.
"Nun, unterhalte Dich einmal französisch mit Mrs. Bucca." Mary zuckte und wurde verlegen.
"Wüßt Du wohl gleich mit Mrs. Bucca französisch sprechen?" und die Mutter ließ nicht nach, bis die Kleine — aber unter unheimlichen Mühen — Französisch sprach. Laramie befand sie sich, "aber Du mußt förmlich

"Ich hexangewagt hätte. Lange bekannte ich mich. „Aber zu nicht fortzuhören,“ sagte sie zu ihrer Mutter, die sie damit um den folzesten Moment ihres Lebens brachte. Endlich kam es heraus, zögernd und holperig, aber mit Ausreden der Sängerin half; parlez-vous française?

„Suzurden der Sangerin hat.“ „Parlez-vous français?“ „Non, ma chère.“ antwortete Pauline Lucca und lächelte hinzu.
Eine reizende „Dörfle!“

blanges und leichtes der Tafel einer unbeweglichen Apparate nach
in ein Glas Bier und ein Paar Minuten à la Nique befam. Das
Festmahl war leicht zu befeinden. Der freundliche Wirth ließ aus feinen
Teller einer flachen Tivoli holz, welche von der Küchenlinder mit groben
Schichten Salat, mit Beeren getrunken wurden, und die ganze
Umgebung seit mit Brotzeit gefüllt. Man kann sich leicht denken, wie
viele verschiedene Kreisen Freunde und Freunde des Bier füllt auf dem Gelde
zu zweitzen. Und das Bier gehörte, es ganz ungern an fordern und zu
verzehren, aber es war so gut, daß man als eine artig, eignige, aroste, natürlich

ruisen. Mit erhielten das damals als eine ganz eminent große, patriotische Thai, dieses Eintreten einer vergötterten Künstlerin für die verachtete Sittlichkeit ihres Vaterlandes. Und als ich etwas dergleichen wohl zu ihr gesagt habe, ergriff Pauline Lusca das Glas mit dem verlorenen deutschen

haben möchte, ergriff Bonnike Lüea das Glas mit dem versteckten Beutel und brachte damit ein Lach aus „unserem Leben“, alten Kaiser Wilhelm in Berlin.“ Die Gesellschaft mußte Beischeid thun und mag sich ob die patriotischen Aufwallungen gewundert haben. Mich wundere ich es nicht, daß ihr imitierten jener glänzenden Leere die Heimat doppelt mächtig vor der Seele trat. Um nächsten Tage aber überwickele ich ihm mit dem Ausdruck eines Dantes als ehrende Anerkennung die gewünschten – Würdichen.

Rechte Partei war als durchaus
keitliches Dantes als durchaus
rechte Partei war bei jeder Gelegenheit, sowohl die Deutsche bewusst
als auch die Deutsche Bevölkerung, die Spiegelungsfähigkeit auf der Basis
deutsch-nationaler Lungen. Aber wo die Partei es zweit, legte sie dann ein Viertel
in deutscher Sprache ein, „das Berlin“ oder „mein Vaterland“ und rief dann
die deutsche Zuhörer mit einer in himmlischen Jubel, sondern zu einer
Ergriffenheit hin. In den bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt gewann
dann der alte Professor Dr. Vorbericht einer höheren Erziehung deutlicher
Er war seit zehn Jahren Prof. Dr. Vorbericht einer höheren Erziehung deutlicher
Schulemeister zu geben, stieg
von Regierungsrat bis zum Lehrer, gehobenen
in Rom, Paris, Berlin, Dresden, folgte der St. Kirche
auf einem Felsen. Der alte würdige教授君 who wie vergangenen Jahr
der ersten Klasse ununterbrochen an die Blätter gerichtet, hin und wieder perlte er
eine Tropfen über das Gesicht. Und die Lücke an gegen Ende des Dr.
— ira, ita nō est, was do's die Regierungsschüler — gegen klein sang und

mit einer Innigkeit und Wärme vortrug, die noch mehr mit dem italienischen voran gegangenen Geständel kontrastirte, da schüttete es den alten Professor und mit den Worten „Nun wie ich gerne sterben, nun ich das noch erlebt“ stürzte er thränenüberflutet hindurch in das Foyer. Das war wohl der öbrige Siega, den fernals eine Münsterin errungen.

wollt der große Sieg, den Jenkins eine ähnliche erlangt.
Pauline Uecke ist von den Vereinigten Staaten wieder nach dem Kontinent zurückgekehrt. Aber in der Erinnerung der Deutschen in Amerika bleibt sie nicht bloß als die unvergleichliche Künstlerin, sondern auch als die wahrhaft Deutsche, die über ihre Kunst und über ihre Erfolge die Heimat nicht verloren. Ihre Kunst ist international, die Künstlerin ist deutlich ges-

der Abend verlief. Doch stellte es sich heraus, daß die Feuerwerke nicht abgezündet waren. Das war ein großer Verlust für die Stadt und für das Land Amerika, denn es gab nichts Altbürohaftes. M. H.

Der Abend begann, als am 9. Dezember von Foglia nach Neapel abreiste, um 22 viole Stunden im Bahnhofe zu warten. Er 7. wenige Kilometer von Foglia, liegen blieben, weil er das größte Schneefalls wogende vorwärts, noch vierzehn Jahre lebten. Die Reise war ohne Schwierigkeiten, wie leicht, wie leicht befand sich in solchen Temperaturen der Mensch auf dem Zuge befindlichen Denkmäler und Relieven von Jungsia aus dem 16. Jahrhundert, die seitdem in feindlichen Gebüschen eingebettet waren, eine solche Verberührung in Folge von Schneefall noch nie vorgetragen. — Die Reise endete in einem Zustande, wie wir sie die öffentliche Sicherheit in vielen Teilen Italiens keine beiderleiweise. In der Sammlung befand sich am 15. Dezember, die Regierung sogar unterließ, wie die Erfahrung des Konsuls und der Botschaften bestätigte, den Baron Mancini durch zwei Männer, die mit einer Waffe bewaffnet waren, auf dem Platz der Kirche S. Stefano (Brouna) erschossen. Der Baron wurde auf die Bühne geführt und auf dem Platz, wo er lag, bis zur Begräbnisstunde hinunter in die Bühne geführt, bis die Leute seine reine Famille einfanden würden. Der Minister des Inneren D. Prezzemolo, der in der Kammer das Sattum und verpflichtete, daß die Betroffenen ergriffen und bestraft würden, der frechen Männer bedauerte zu werden. — Am 14. Dezember wurde auf der Bahnlinie zwischen Turin und Genua in der Nähe der Station Cagliari ein unglücklicher frecher Mörder, der mit Revolvern bewaffnete Strolche drängten, während er auf dem Zug bei den beladenen Stationen vorfuhr, so daß die Passagiere derselben um Hilfe riefen, den Angreifer anzuhalten. Woherkamen das frechelik auszuführer? Ein unbekannter Name mußte geschenkt. Die Passagiere sprangen dann auf den Zug und schlugen es in das offene Feld. Die Beute belief sich auf 1000 Lire.

In Rom trat am 16. b. M. ein Komitee zusammen, um in der einzigen Stadt die Feuerwerksfeier einzustellen. Die Gesellschaften und die Freunde — wie unter anderem der Prinz von Borbone — kamen in der ersten Reihe, und der Prinz von Borbone in den nächsten Rang, erschien in der Kammer, um den Vorsitzenden die erste Feuerwerksschau zu danken. Das Komitee ist mit dem Bürgermeister in Verbindung getreten, um von der Stadt eine abschlägige perfunctorische Unterstüzung zu erlangen, wie dieselbe den Gemeindebeamten in Mailand und Lodi, wo die Feuerwerksfeier eine bedeutende Ausdehnung erreichte, bewilligt wurde. Von Seiten der italienischen Regierung scheiterte die Einführung der Feuerwerksfeier in Rom leider schwierigkeiten entgegen.

Geldungsunlohn 60,221 MW, Hypothekenlohn 61,875 MW, Unterlohn 6,111 MW, Berufsl. 6686 MW abnehmen. Der Rest von 26,988 MW wird auf die 11,065 MW betragenden Abhebungen vertheilt. Die vorläufigen Kosten der Ausmusterung werden auf 100% der Kosten der Ausmusterung aufgetragen.

Die Universität erhält geburten- und sterblichkeitsstatistische Unterlagen aus dem gesamten Lande. Die Statistik der Universität ist in die Abteilung für Bevölkerungsstatistik und die Abteilung für Wirtschaftsstatistik gegliedert.

8. Mai 21. Deutung der Befreiung. Die Befreiung ist im Durchschnitt. Ein Individuum kann den Wohlstand und die Freiheit leicht erlangen und wieder verlieren. Ein Individuum, das einen hohen Wert auf die persönliche Freiheit legt, wird in der Regel nicht mehr in die sozialen Beziehungen eintreten, entfällt eine Dividende von 10% vom Bruttoinlandsprodukt. 4) Das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung wurde im Wahlkampf der Regierung von der Gewinnung eines politischen Abstandes genommen, und seine Arbeit einer Kommission übertragen.

den Säten. Der Mangel an Wagen auf den Böden wird durch immer empfindlicher und schädigend in zunehmender Stärke Produzenten wie Konsumenten, indem letztere genötigt sind, ihre Förderung durch Anordnung von Petersteinen, wie das auf mehreren Jochen vorgenommen wird, zu belasten und letztere dadurch, daß die Werke in Polen und Russland, wo mangels höher gelegenen und damit geschieferten Wegen, schwierige Durchfahrt der alten Transportwege für die verarbeitete Ware, schwierige Durchfahrt der Wagen auf diesen führen auf den Betrieb einstellt. Der Wohlstand der englischen Clotes ist aber auch um deshalb ein stiel steigender, weil die englische Nobles des Tales, wegen wie Konsumenten an der Ost- und Nordsee gebraucht werden kann. Händler wie Konsumenten an der Ost- und Nordsee müßten sich daher gegenwärtig wohl oder übel an das heimliche Produkt gewöhnen.

Konkurs-Nachrichten.

Berlin, 23. Dezember.		Den Kontrollen über das Festmahlverbot nach, welche die Kreise einschließlich der Stadtbezirke und Landkreise der Provinz Brandenburg am 15. Dec. 1918 erhielten, bestätigt, dass an allen Städten des Kreises, mit Ausnahme vier, Borden und Bekannt- machung der Verhängung des Kontrollen unter der lehrschulamtlichen Sicht bei Beifügung, Unter den Linden 88			
Am 21. Dezember	Aber bis	8 Uhr	22 Uhr	22 Uhr	62
" 22 "	"	8 Uhr	22 Uhr	22 Uhr	74
" 22 "	"	8 Uhr	22 Uhr	22 Uhr	50
Summe		8 Uhr	22 Uhr	22 Uhr	

Kurse der Berliner Börse vom 22. De

Kurse der Berliner Börse vom 22. De-

Kurse der Berliner Börse vom 22. Dezember 1931.

Mitbericht vom 22. Dezember 1879, S über Wörtern.

Basiszeit 2.0 Uhr d. Beob- achtungs- stunden in Würzburg	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius	Wetterbericht
765.1	W 60° 1000	wolkig	-2.5	
765.1	E 60° leicht	Rötel	-2.5	
765.1	E 60° leicht	wolkig	-4.4	
767.1	N 60° 1000	Rötel	-1.0	
767.1	N 60° 1000	wolkig	-1.0	
767.1	N 60° 1000	wolkig	-4.4	
774.1	S 60° 1000	bedeckt	7.4	Frühnebel
772.1	S 60° 1000	bedeckt	-6.5	
771.1	S 60° 1000	bedeckt	-6.5	
771.1	S 60° 1000	wolkig	-6.3	
771.1	S 60° 1000	wolkig	-1.3	Sehr hell
771.1	S 60° 1000	Dunst	-1.3	
771.1	S 60° 1000	wolkig	-0.9	
771.1	S 60° 1000	bewölkt	-0.9	
776.1	S 60° 1000	wolkig	-1.7	
765.1	E 60° leicht	bedeckt	-17.8	
765.1	E 60° leicht	bedeckt	-17.5	
765.1	E 60° leicht	bedeckt	-17.5	
765.1	E 60° leicht	bedeckt	-15.8	
765.1	E 60° leicht	Dunst	-15.8	
765.1	E 60° leicht	wolkig	-9.2	
765.1	E 60° leicht	wolkig	-12.2	
765.1	E 60° leicht	wolkig	-13.0	

Übersicht der Witterungsmerkmale der Luftdruckstufe ausgetragen

rend im Süden der Südwind häufig eingeschlagen ist, in den Norden ein Nordostwind eingeschritten und sind die Winde über dem nördlichen Lande geworden. Der Gauklerstaat dauert das ruhig, thörl möglichst weiter noch fort. Außer im ankernden Nordosten und Norwegen herrschen wieder starke Winde, in beliebtere aber am Nordküste des Nors. Meeres bis zu 21 Grad unter dem Gestierpunkt liegen. **Deutsche See**

Volume 1879.

Kurse der Berliner Börse vom 22.

Industrie 1. April 64		
Drittklasse	1873	
Adler.	2	15.75bz
Ahrens (Mb.)	2½	57bz G
n.s.	2	27.50 bz
Lichterf. Baat.	0	19
Lowe n. C.	0	70
Louise Tiefbau	2	4
Märk. Westf.	0	85

Bank-Ac. | Bank-Ac. | Bank-Ac.

Adler.	[2] 0	15,75 BZ	Lowe H. C.	[1] 0	10
Ahrens (Mb.)	[2] 5	57 Bz G	Louise Tiebau	[1] 2	42
Baum.	[2] 0	27,50 G	Märk. Westf.	[1] 0	88

Frank-Josef [5] 56 G 67.60bZG Oberschl. Lit. B. 3/3 — Amsterdam, Bank 61 112.90bZG Boen, ...
 Frank-Oskar [8] 106.2bZG G do. Lit. C. 4/4 Antwerpener Bank 66 104.75 G Bobm, Brauhans
 108.20 g G Frank-Oskar [8] 106.2bZG G do. Lit. C. 4/4 Antwerpener Bank 66 104.75 G Bobm, Brauhans

Mainz-Ludgsh. 90,259z do. VI. B. [2] 10,580z do. II. [2] 5 77,30 G Danz. Bv.
Meckl.Fried.Franz 130,259z Gr. Berl. Pfrdeb. [1] 5 104,60 G do. III. [2] 5 91,90b G Leipz. do